Kapitel 6 Privatisierung im Westen

1. ÖFFENTLICH-PRIVATE PARTNERSCHAFT

In Großbritannien begann die Privatisierung unter Margaret Thatcher Anfang der 1980er Jahre, bevor die Weltbank den weniger entwickelten Ländern dieselbe Politik auferlegte. Auch heute ist der Privatisierungsprozess noch lange nicht abgeschlossen, aber ein Bericht in der britischen Zeitung The Guardian fasste den Zeitpunkt des Verkaufs des Silberschatzes zusammen:
Cable & Wireless: Okt. 81, Amersham International: Feb. 82, Britoil: Nov. 82, Associated British Ports: Feb. 83, Enterprise Oil: Feb. 84, Jaguar: Juli 84, British Telecom: Nov. 84, British Gas: Dez. 86, British Airways: Feb. 87, Rolls-Royce: Mai 87, BAA: Juli 87, British Steel: Dez. 88, Regionale Wasserversorgungsunternehmen: Dez. 89, Elektrizitätsversorgungsunternehmen: Dez. 90.(1)
Zur gleichen Zeit führte Margaret Thatcher die obligatorische Ausschreibung (Compulsory Competitive Tendering, CCT) ein, die den Ausverkauf nationaler und lokaler Regierungen einleitete. John Major benannte diese Initiative 1992 in Private Finance Initiative (PFI) um, und diese Politik wurde unter Tony Blair unvermindert fortgeführt.(2) Auf der Website der Public-Private-Partnership-Branche (PPP) heißt es:
Es wurden 564 PFI-Verträge mit einem Kapitalwert von mehr als 35 Milliarden Pfund unterzeichnet. (3) ... Über den Einsatz von PPPs im Gesundheits- und Bildungswesen wurde ausführlich berichtet, aber PPPs werden in einer Vielzahl von Projekten eingesetzt, beispielsweise in Hubschraubersimulatoren für das Verteidigungsministerium und beim Umbau des Hauptgebäudes des Finanzministeriums ... Schatzkanzler Gordon Brown sagte kürzlich in einer Rede: „Es sollte keine grundsätzlichen Einwände gegen die Ausweitung von PFI auf neue Bereiche geben, wie etwa die Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsdiensten, die Renovierung von Schulen und Hochschulen, Großprojekte oder Stadterneuerung und sozialen Wohnungsbau." (4)
Die ironischste PPP-Initiative ist die „Strategische Übertragung des Vermögens an den privaten Sektor" (STEPS) durch die US-Steuerbehörde (Inland Revenue, Äquivalent zum IRS). Im März 2001 unterzeichnete die Behörde einen Private Finance Initiative-Vertrag und verkaufte ihr gesamtes Vermögen für 220 Millionen Pfund an Mapeley Steps Ltd., ein von George Soros kontrolliertes Unternehmen mit Sitz in der Offshore-Steueroase Bermuda.(5)
Großbritannien ist Vorreiter bei PPPs, aber fast jede Regierung der Welt setzt das PPP-Modell um. (6) Nachdem sie sich in Europa, Afrika, Lateinamerika und Asien fest etabliert haben, expandieren die Wasserunternehmen nun in den weitaus lukrativeren Markt der USA. In den USA gibt es noch immer öffentliches Wasser, aber das dürfte sich ändern, da die französischen und deutschen Multis im Kongress den Kampf gewinnen, der ihnen die Übernahme der alternden amerikanischen Wasserinfrastruktur erlaubt. (7)

1. DIE POLITIK KOMMT VON OBEN

Obwohl die Weltbank die Privatisierung in Entwicklungsländern Ende der 80er Jahre mit harter Hand einführte, verfügt sie heute über eine ganze Armee politischer Foren, die ihr intellektuelle Glaubwürdigkeit verleihen. Die Untersuchung der Water Barons zeigt, dass sich die

Wasserunternehmen mit der Weltbank und den Vereinten Nationen zusammengeschlossen haben, um eine Reihe internationaler Denkfabriken, Beratungskommissionen und Foren zu gründen, die die Wasserdebatte dominieren und die Privatisierung als vorherrschende Lösung für die Wasserprobleme der Welt etablieren. „Was wir in den 90er Jahren erlebt haben, war die Einrichtung einer Art globalen Oberkommandos für Wasser", schrieb Ricardo Petrella, ein führender Forscher auf dem Gebiet der Wasserpolitik. Die Vereinten Nationen fördern PPP heute als Schlüsselkomponente des Programms der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung.(8)
Zur selben Zeit, als die Weltbank/der IWF der Dritten Welt ihre Privatisierungspolitik aufzwangen, gründete Prinz Charles sein Prince of Wales Business Leaders Forum. Seit 1990, als er seine erste Konferenz in Charleston, North Carolina, abhielt, hat er über 5.000 multinationale und nationale Unternehmen um sich versammelt, mit denen er bei der Einrichtung öffentlich-privater Partnerschaften zusammenarbeitet. Dies ist eine Schlüsselinstitution in der Globalisierungsmaschinerie, zu deren Mitgliedern 65 der größten Unternehmen der Welt gehören. Wie in Kapitel zwei erwähnt, sind die Billionen Dollar schweren Aktienbeteiligungen der britischen, europäischen und amerikanischen Elite hinter falschen Fassaden, Trusts und Nominee-Konten der Bank of England verborgen.(9)(10)
N. M. Rothschild & Sons hat den Privatisierungsprozess vor allem in Großbritannien begleitet. Auf ihrer Website heißt es:
1985 gewann N. M. Rothschild & Sons den „Schönheitswettbewerb" und wurde die britische Regierung beim Verkauf von British Gas beraten. Dies war die bedeutendste Privatisierungsmaßnahme, die N. M. Rothschild & Sons, Pioniere in diesem Geschäft seit 1971, durchführten. Weitere Beratungstätigkeiten wurden bei der Privatisierung von British Steel und British Coal sowie der regionalen Elektrizitäts- und Wasserversorgungsunternehmen übernommen. Dies führte zu Geschäften in über 40 Ländern weltweit. ... [im Jahr 2000] beauftragte die britische Regierung N. M. Rothschild & Sons als Finanzberater für die Lizenzierung von 3G-Mobiltelefonen. Die Bank führte ein innovatives und sehr erfolgreiches Auktionsverfahren ein, bei dem Telefongesellschaften um die verfügbaren Lizenzen boten, und wurde anschließend von anderen Regierungen weltweit gebeten, ähnliche Projekte durchzuführen. (11)
Lord Wakeham war von 1983 bis 1987 Fraktionschef der Konservativen und von 1989 bis 1992 Energieminister. Er ermächtigte Enron, sich an den privatisierten Wasser- und Elektrizitätssystemen zu beteiligen, und als er 1994 als Vorsitzender des Oberhauses zurücktrat, wurde er Mitglied des Prüfungsausschusses von Enron und nicht geschäftsführender Direktor. Lord Wakeham hatte außerdem N. M. Rothschild einen Vertrag zur Beratung der Regierung bei der Privatisierung der Kohleindustrie erteilt. 1995 wurde er Direktor von N. M. Rothschild.(12)
Im November 2003 gab Oliver Letwin sein Amt als Direktor von N. M. Rothschild auf, das er seit 1991 innehatte, um Schatten-Schatzkanzler der Konservativen Partei zu werden. Er ist Autor des Buches „Privatising the World" und arbeitete als Berater für ausländische Regierungen in Privatisierungsfragen. (13) Norman Lamont war von 1990 bis 1993 der konservative Schatzkanzler. Nach seinem Universitätsabschluss arbeitete er elf Jahre lang für N. M. Rothschild und war Direktor von Rothschild Asset Management. Nach seinem Ausscheiden aus der Regierung wurde er von 1993 bis 1995 Direktor von N. M. Rothschild. (14)
Eddie George war von 1993 bis 2003 Gouverneur der Bank of England. Nach seiner Pensionierung schloss er sich der Rothschild-Gruppe an und sitzt im Vorstand der Rothschild Continuation Holdings A.G., der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Schweiz, und von N. M. Rothschild. (15)
ZUSAMMENFASSUNG
Ein westliches Geldmonopol war zu Beginn des 20. Jahrhunderts fest etabliert, ist aber bis heute

verborgen. Das Geldmonopol ist dynastisch und überschreitet nationale Grenzen, wodurch es der anglo-europäisch-amerikanischen Elite ermöglicht wird, den gesamten Reichtum der Welt in ihre Hände zu übertragen und eine globale Regierung unter ihrer Kontrolle zu schaffen – ein neues dunkles Zeitalter des globalen Feudalismus oder globalen Faschismus. Seit Ende der 1980er Jahre hat sich der Verkauf der Ressourcen und Industrien der Welt an die internationalen Bankiers beschleunigt. Jetzt müssen die Westler nur noch das beraubt werden, was von ihrem Eigentum übrig geblieben ist, und die Vision von John D. Rockefellers General Education Board wird wahr:
In unseren Träumen verfügen wir über unbegrenzte Ressourcen und die Menschen unterwerfen sich mit vollkommener Fügsamkeit unseren formenden Händen ...
- Fred Gates, „Occasional Paper Nr. 1", 1904, General Education Board
In Anlehnung an die Frage an Tony Blair, ob man zu reich werden kann oder nicht, untersucht der zweite Teil dieses Buches die „Kunst des stillen Tötens".
Kapitel 6 Endnoten

1. Larry Elliott und Jill Treanor, Eine ganze Welt durch Ausverkäufe verkauft, The Guardian, London, 22

Nov. 2000. Siehe http://www.guardian.co.uk/Thatcher/Story/0.2763.401129.00.html

1. Zeitleiste: Outsourcing und der öffentliche Sektor, The Guardian.

Siehe http://society.guardian.co.uk/microsite/
Outsourcing /story/0.13230.933819.00.html

1. Chefsekretär im Finanzministerium. Rt Hon. Paul Boateng MP. 11. Juni 2003. Abgeschlossene Projekte, Website des PPP-Forums. Siehe
   http://www.pppforum.com/completed.html
2. *Häufig gestellte Fragen, ebenda.*

Siehe http://www.pppforum.com/faq.html

1. Stefan Armbruster. Revenue sell-off to tax haven firm, BBC. London. 23 Sept. 2002.

Siehe http://news.bbc.co.uk/Vlow/business/2263208.stm

1. PPP-Websites: Kanada http://www.pppcouncil.ca/index.asp

Niederlande http://www.pppcentre.com/ Irland http://www.ppp.gov.ie/

USA http://www.ncppp.org/councilinstitutes/index.html

1. *Erika Hobbs. Niedrige Preise und notwendige Reparaturen locken „Big Water" zu Uncle Sams Klempnerei,*

Die Wasserbarone. Ein Bericht für das Center for Public Integrity.
Siehe http://www.ici_i.org/water/report.aspx?sid=ch&rid = 54&aid = 54

1. Öffentlich-private Partnerschaft. Website der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa.

Einführung. Siehe http://www.unece.org/operact/ppp/introd uction.htm

1. *Joan M. Veon. Zusammenfassung von Prinz Charles, der nachhaltige Prinz.*

Siehe http://www.womensgroup.org/APPENDIX.html

1. Die Website des International Business Leaders Forum, Mitgliederbereich. Siehe http://www.pwblf.org/csr/csrwebassist.nsf/content/f1b2a3.html
2. N.M. Rothschild-Website, Zeitleiste http://www.rothschild.info/history/default.asp?doc=articles/chistory2-1
3. *Andrew Clark und David Hencke, Meisterfixierer, der in der Klemme landete, The Guardian,*

30. Januar 2002 http://www.guardian.co.uk/enron/story/0.11337.641545.00.html

1. Oliver Letwin, Politisches Profil, BBC News Online http://news.bbc.co.uk/vote2001/hi/english/key people/newsid 1179000/1179357.stm
2. Lord Lamont von Lerwick. Benador Associates http://www.benadorassociates.com/lamont.php
3. Nestlé. CorporateWatch

http://www.corporatewatch.org.uk/profiles/food supermarkets/nestle/nestle3.html

---

Revision #1
Created 14 October 2025 14:42:07 by investigatione
Updated 14 October 2025 14:42:18 by investigatione